

Starwitzer Flügelsteller-Kröpfer bei der Europaschau 2010 in Lutherstadt Wittenberg

Mit großer Freude und Stolz kann ich von unserer ersten gemeinsamen rassebezogenen Europaschau für Starwitzer Flügelsteller-Kröpfer berichten. Die Meldeszahl von 462 Tieren in 30 Farbschlägen aus 4 Ländern zeigt uns, dass der Weg vom damaligen SV zum offenen europäischen Club der einzig richtige war.

Wie haben wir das geschafft? Die nationalen Interessen wurden der Sache und dem Ziel untergeordnet. Somit war der Weg frei für gemeinsame, konstruktive, freundschaftliche Gespräche zum Wohle unserer Starwitzer. Demzufolge gebührt der erste Dank allen europäischen Starwitzerfreunden, ohne die ein Europastandard und die Gründung des Internationalen Starwitzer-Clubs unter der Flagge des VDT nicht zustande gekommen wären.

Nun zur Europaschau: Der einreihige Käfigaufbau in der festlich hergerichteten Ausstellungshalle vom Geflügelhof Dobner, mit dem liebevoll ausgestalteten Eingangsbereich von Dieter Kunze setzt für die kommenden Jahre die Maßstäbe.

Für den Titel „Rassebezogener Europa-Champion“ wurden wertvolle XXL-Bergmänner aus Holz mit einer Flasche Hochprozentigen, versteckt im Bauch, vergeben.

Viele werden sich gefragt haben, warum Bergmänner? Damit möchten wir an die Heimat unserer Starwitzer, das Industriegebiet in Oberschlesien, erinnern. Die damaligen Züchter, meist Bergleute und Bauern, haben in ihrer Freizeit mit Leidenschaft Starwitzer gezüchtet und sich an den Flugleistungen erfreut. Dann kam der Weltkrieg mit seinen schrecklichen Folgen. Menschen wurden aus ihrer Heimat vertrieben und mussten sich neu orientieren. Umso erfreulicher ist es, dass der Wunsch der damaligen Züchter, ihre geliebten Starwitzer über Ländergrenzen bekannt zu machen, mit der Gründung des Internationalen Starwitzer-Clubs und mit der Durchführung der ersten rassebezogenen Europaschau in Erfüllung ging.

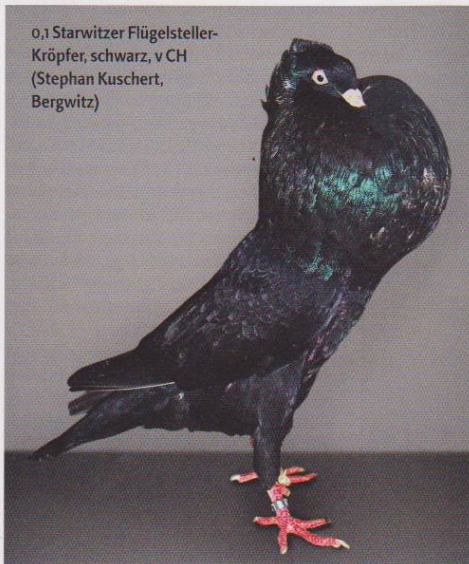
Vorab ein paar Anmerkungen, die für alle Farbschläge zutreffen: Figur, Blaswerk, Stand und Haltung prägen den Gesamteindruck einer Kropftaube und sollten auch beim Starwitzer eine Rolle spielen. Der wichtigste Punkt, das Blaswerk bzw. die Blasfreudigkeit, bestimmt in den meisten Fällen, wie der PR sich entscheidet. Darum sollten Tiere ohne Käfiggewöhnung, unausgeglichenem, schiefem oder zu großem Blaswerk in der Zukunft nicht mehr ausge-

stellt werden bzw. vom Preisrichter nicht mehr mit sg bewertet werden. Dies wäre für beide Seiten vorteilhaft und würde uns viele unnötige Diskussionen ersparen. Neben dem Gesamteindruck ist die Rundhaube mit seitlichen Rosetten ein wichtiges Rassemerkmal. Wenn der Haubensitz zu tief oder zu offen ist, die Rosetten zu groß sind oder fehlen, kommen Punkte in Abzug.

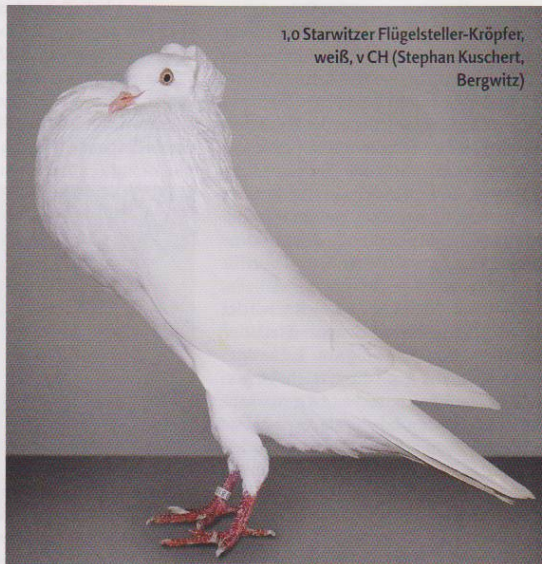
Bei den 20 **Schwarzen** (CH/v: Kuschert), 14 **Weissen** (CH/v: Kuschert), 39 **Roten** (CH/v: Melior) und 20 **Gelben** (CH/hv: Beutel) sind wir auf dem richtigen Weg, nur sollte man die vorab genannten Punkte ernst nehmen. Ich wünschte mir breitere Schwingen bzw. Schwanzfedern, sattere Farben mit mehr Glanz im Kropfbereich und speziell bei den Roten geschlosseneres Kropfgefieder und geschwungener Rückenlinie. Die Schnabelfarbe sollte fleischfarben sein und nicht matt, rauchig und stumpf aussehen. Ein kleiner Stipp bei den Schwarzen ist noch erlaubt, nur sollte man bei Punktgleichheit zuchtweisend das Tier mit fleischfarbenem Schnabel vorziehen.

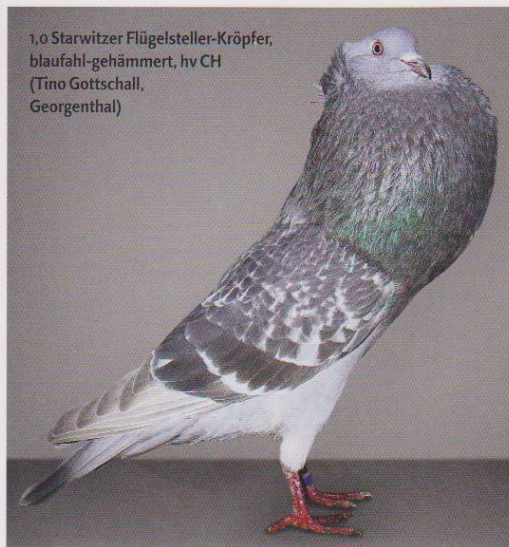
Die **Blauen mit schwarzen Binden** (50, CH/2x v: Stötzer) waren einst in Qualität und Quantität das Flaggschiff bei den Starwitzern, nur wurden durch falsche Einkreu-

0,1 Starwitzer Flügelsteller-Kröpfer, schwarz, v CH (Stephan Kuschert, Bergwitz)

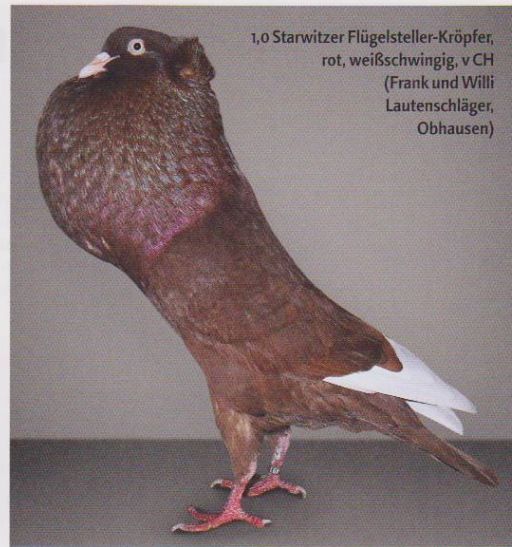


1,0 Starwitzer Flügelsteller-Kröpfer, weiß, v CH (Stephan Kuschert, Bergwitz)





1,0 Starwitzer Flügelsteller-Kröpfer,
blaufahl-gehämmert, hv CH
(Tino Gottschall,
Georgenthal)



1,0 Starwitzer Flügelsteller-Kröpfer,
rot, weißschwingig, v CH
(Frank und Willi
Lautenschläger,
Obhausen)

zungen nicht nur Vorzüge, sondern auch die Fehler anderer Rassen übernommen. Nur so kann ich mir die Mängel in Schenkeleinbau, Haube, Rosetten, Schnabel und Blaswerk erklären. Hier muss mit Fremdeinkreuzungen Schluss sein. Unsere Zuchtfreunde aus Polen haben gerade mit dieser Fehlentwicklung nichts zu tun und können zumindest mit Blauschimmeln helfen, die Fehler zu beseitigen. Erfolgreich ist, dass einige Täuber von Ley, Stötzer und Mehre die Anforderungen eines guten Starwitzers erfüllen. Bei den Täubinnen trifft das nicht zu. Von einem Spitzentier in Blau muss man heute eine schöne blaue Farbe auf den Decken und im Kropfgefieder einen satten Grünglanz sowie durchgefärbte Schwingen erwarten können. Ein heller Schnabel sollte auch der Vergangenheit angehören.

Bei den gezeigten **Blauen ohne Binden** (6, LVE/hv: Melior) ist die Entwicklung ähnlich, nur muss man beim derzeitigen Zuchtstand die Tiere mit anderen Augen betrachten.

0,1 Starwitzer Flügelsteller-Kröpfer,
rotfahl-schimmel, v CH
(Andreas Kalisch, Nichel)

FOTOS: SCHULZ



Bei den 6 **Blaufahlen** (SP/sg 95: Herrmann), 13 **Rotfahlen** (CH/v: Kalisch), 14 **Gelbfahlen** (CH/hv: Pakull) ist die Entwicklung zumindest in Bezug auf Haube, Blaswerk und Beineinbau in Ordnung. Hier wurde schon vor Jahren der Grundstein gelegt. M. Beutel war der Erste, der die alten, urigen Typen aus Oberschlesien mit den Hiesigen verpaarte und somit einige der eingeschlichenen Mängel unterdrückte.

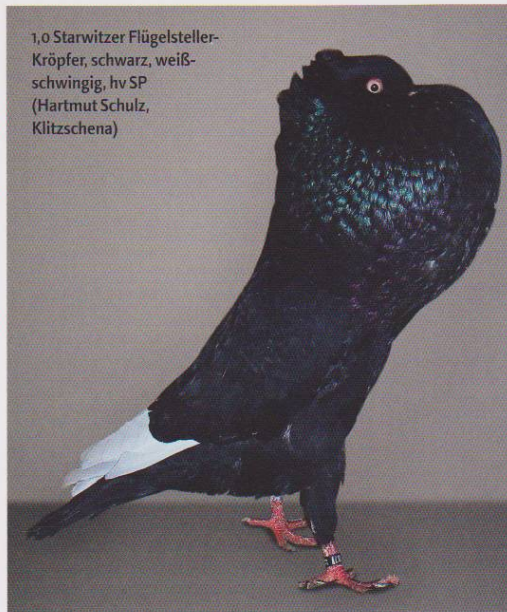
Ich wünschte mir den Rücken geschlossener, die Bindenzeichnung korrekter und die Haltung aufrechter. Bei den Gelbfahlen möchte ich feststellen: Sie sind wieder da, gezeigt von 7 Zuchtfreunden aus 2 Ländern.

Es folgten die Gehämmerten, gezeigt von 7 Zuchtfreunden aus 4 Ländern: 16 **Blau-gehämmerte** (SP/sg95: Stötzer), 5 **Blaufahl-Gehämmerte** (CH/hv: Gottschall), 5 **Rotfahl-Gehämmerte** (SP/sg95: Beutel) und 2 **Gelbfahl-Gehämmerte** (CH/hv: Waanders NL). Ich kann mich nicht erinnern, alle 4 Farbenschläge auf einer Ausstellung gesehen zu haben. Wünsche: höherer Haubensitz, gleichmäßigere Hämmerung und aufrechtere Haltung.

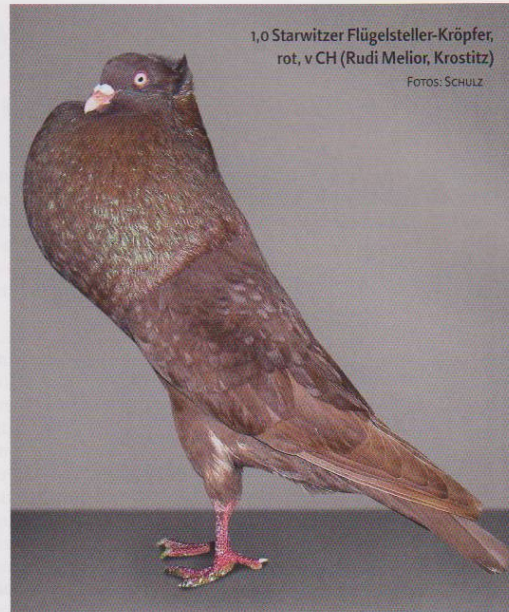
54 **Blauschimmel** (CH/v: Sommer, CH/v: Schulz) von 13 Zuchtfreunden aus Polen und Deutschland zeigten sich in prima Qualität. Hervorheben möchte ich die Täuber von Ley, Mehre und Sommer, die den jetzigen Zuchtstand verkörpern.

Wünsche: Stirn ausgefüllter, schöner sitzende Rosetten, Schimmelzeichnung ausgeglichener und Schwingen auf dem Schwanz aufliegender. Bei den Täubinnen müssen wir noch etwas arbeiten.

Es wurde meiner Meinung nach generell ein Punkt zu viel in Bezug auf Zeichnung und Farbe abgezogen, zumal wir nach dem Europastandard helle und dunkle Schimmel gleichermaßen bewerten sollten. Augen- ▶



1,0 Starwitzer Flügelsteller-Kröpfer, schwarz, weiß-schwingig, hv SP (Hartmut Schulz, Klitzschena)



1,0 Starwitzer Flügelsteller-Kröpfer, rot, v CH (Rudi Melior, Krostitz)

FOTOS: SCHULZ

merk sollte man aber auf die Zeichnungsfeiern im Kropfgefieder legen, die weiße Spitzen haben müssen.

18 Blaufahl-Schimmel (CH/v: Kondela/PL), 27 Rotfahl-Schimmel (CH/v: Kalisch) und 14 Gelbfahl-Schimmel (SP/hv: Beyer) wurden von 8 Zuchtfreunden aus Polen und Deutschland in ansprechender Qualität präsentiert. Nur müssen wir aufpassen, dass der Schein nicht trügt, da alle Preise zu Recht auf Alttiere vergeben wurden. Hier müssen wir durch einen gezielten, fairen Zuchttieraustausch die alte Qualität erhalten. Aufrechtere Haltung, Decken sauberer, Binden korrekter, Schimmelzeichnung korrekter bzw. gleichmäßiger, Hauben höher und Rosetten korrekter sollten die Wünsche sein. Neu im Europastandard ist der dunkelhornfarbige bis schwarze Schnabel bei den Rotschimmeln. Das wurde notwendig, weil in Polen und Tschechien der Zuchtstand ein anderer war. Demzufolge wurden einigen Tieren zu Unrecht Punkte abgezogen. Hier müssen wir mit Fingerspitzengefühl die Tiere bewerten und in den kommenden Jahren die Sache neu einschätzen. Schnäbel mit hellen Einlagerungen oder hellem Stipp gehören aber nicht zum Zugeständnis.

Es folgten die Weißschwingigen: 40 Schwarze (CH/v u. CH/hv: Schulz), 35 Rote (CH/v: F. Lautenschläger), 14 Gelbe (v: Künl), 10 Blaue mit schwarzen Binden (SP/hv 2x: Kunze), 5 Blaue ohne Binden (SP/hv: Teske) und 4 Blaugehämmerte

(CH/v: Teske). 108 Tiere aus 4 Nationen wurden gezeigt. PR und Züchter waren beeindruckt von diesem Ergebnis. Gespitzte, wie wir sie früher nannten, haben 4 - 9 weiße Handschwingen, wobei der maximale Unterschied nur 2 und keine farbige Feder dazwischen sein darf. Vor 4 Jahren waren die Weißschwingigen im SV-Zuchtprogramm unter selten und förderungswürdig. Nun dieses tolle Ergebnis. Schöner kann man die Europäisierung unserer Starwitzer nicht gestalten bzw. darstellen. Aber man darf noch Wünsche haben: Farblich sollte man sich an die aufgezeigten Punkte der Einfarbigigen halten. Schwingen sollten aufliegen und nicht kreuzen. Das Haubenfutter sollte geschlossen sein. Die nicht zu großen Rosetten sollten seitlich auf Augenhöhe den Abschluss der Haube bilden. Kopfkraftiger mit voller Stirn, das betrifft hauptsächlich die Täubinnen.

Jetzt zu unseren Babys, die laufen lernen, die Geelsterten: 9 Schwarze (SP/hv: Rommel), 3 Blaue (SP/sg95: Rommel), 8 Rote (CH/v: Künl) und eine Gelbe wurden leider nur von Zuchtfreunden aus Deutschland gezeigt. Trotzdem super, 21 Geelsterte wurden noch nie auf einer Schau präsentiert. Dass wir noch viel Arbeit und Zeit investieren müssen, steht außer Frage, aber Zuchtfreunde, die Zeit geben wir Euch. Noch ein paar Wünsche bzw. Anregungen: Auch hier sollte Schluss mit Einkreuzungen sein und lieber auf Zuchttieraustausch gesetzt wer-

den, um die Haube bzw. die Kopfplatte sowie die Farbe und Zeichnung zu festigen.

Neulinge in Deutschland sind die Getigerten. Hier standen 4 Schwarze (SP/sg94: Cigan/CZ) und 4 Rote (SP/hv: Cigan/CZ). Ein schöner Farbenschatz, der den Starwitzern auf jeden Fall guttun wird und für die kommenden Jahre viel Arbeit bringt. Als Erstes sollten die Zuchtfreunde die Figur und die Schnabelfarbe verbessern. Die gezeigten Schwarzen hatten einen dunklen Schnabel; das geht natürlich lt. Standard nicht, da alle schwarzfarbigen Starwitzer einen fleischfarbigen Schnabel haben sollten.

Zum Schluss ein paar Worte an unsere PRT.Sousedik/CZ, K. Kanicki/PL, M. Beutel, H. Schmidt, H. Brantin und A. Schwanitz aus Deutschland: Vielen herzlichen Dank für die freundschaftliche, faire Zusammenarbeit im Team der AL zur Europaschau. Es ist natürlich nicht alles glatt gelaufen. Die unterschiedlichen Standards, wonach vor 2 Jahren noch bewertet wurde, und heute die erste rassebezogene Europaschau mit neuem EU-Standard, da müssen wir alle lernen, Züchter wie PR. Packen wir es an und nehmen wir die hervorragende, freundschaftliche Stimmung mit für die kommenden Aufgaben im Sinne unserer Starwitzer. Herzlichen Dank an unseren Gastgeber Dobner sowie an alle Starwitzerfreunde in Europa. Auf ein Wiedersehen zur nächsten rassebezogenen Europaschau 2011 in Bielsko Biala/Polen.

HARTMUT SCHULZ